Bezirksregierung Arnsberg
Landesstelle Schulische Integration NRW

Darstellung der Inhalte der Schulungen von Sprachlernbegleitungen im Rahmen des Programms **FerienIntensivTraining - FIT in Deutsch**

Ferien Intensiv Training
FIT
in Deutsch

Herausgeber
Bezirksregierung Arnsberg
Dezernat 40 – Landesstelle Schulische Integration
Ruhrallee 1–3
44139 Dortmund

Kontakt
Telefon 02931 82-5215
ferienintensiv-training@bra.nrw.de

Stand: Mai 2025

FerienIntensivTraining – FIT in Deutsch
ist ein Programm des Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines zu den Schulungsformaten 3

2 Die Zielsetzung 5

3 Inhalte der Schulungen 7
3.1 Deutschförderung 7
3.2 Die acht Qualitätsmerkmale 7
3.3 Kompetenztransfer durch Einbezug erfahrener Sprachlernbegleitungen 10
3.4 Psychosoziale Auswirkungen und Folgen von Fluchterfahrung 10
3.5 Ganzheitliches (Deutsch-)Lernen 10

4 Aufbau der Schulungen 11
4.1 Landesweite Erstschulung 11
4.2 Landesweite Perspektivschulung 12

5 Anhang 13

1 Allgemeines zu den Schulungsformaten

Seit 2018 finden landesweite Erstschulungen von Sprachlernbegleitungen im Rahmen des Programms „FerienIntensivTraining - FIT in Deutsch“ dreimal im Jahr, vorbereitend für den Einsatz in den Oster-, Herbst- und Sommerferien statt. Die Inhalte und der Aufbau dieser Schulungen werden stetig prozessbegleitend weiterentwickelt und aktualisiert.

Die Sprachlernbegleitungen, die **erstmalig** im Rahmen des Programms „FerienIntensivTraining - FIT in Deutsch“ tätig sind, müssen eine **Erstschulung von Sprachlernbegleitungen** absolvieren. Sprachlernbegleitungen nehmen grundsätzlich an einer durch die Landesstelle Schulische Integration (LaSI) angebotenen **landesweiten Erstschulung** im Online-Format im Lernmanagementsystem LOGINEO NRW LMS teil. Ebenfalls können Sprachlernbegleitungen an einer sogenannten **regionalen Erstschulung** eines Kommunalen Integrationszentrums (KI) teilnehmen, sofern diese Schulung vor Ort angeboten wird.

Die Sprachlernbegleitungen, die ihre Qualifikation gemäß dem Erlass „Zuwendungen für die Durchführung „FerienIntensivTraining - FIT in Deutsch‘“ (BASS 11-02 Nr. 31) erneuern müssen, nehmen in der Regel an der **landesweiten Perspektivschulung** im Online-Format (LOGINEO NRW LMS) teil. Zukünftig ist es möglich, die Perspektivschulung durch die Teilnahme an einem Fachtag in Präsenz zu ersetzen. Informationen dazu sind bei der LaSI erhältlich. **Die Sprachlernbegleitungen sind dazu verpflichtet, ihre Qualifikation alle drei Jahre zu erneuern.**

2 Die Zielsetzung

Das Konzept des Programms „FerienIntensivTraining - FIT in Deutsch“ basiert auf den Erkenntnissen, dass sich vor allem durch die **Kombination aus impliziter und expliziter Sprachförderung** bedeutsame Lernerfolge erzielen lassen. Als Ergänzung zu der schulischen Deutschförderung konzipiert, verfolgt das Angebot das Ziel, bei neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen die Handlungskompetenz in alltäglichen Kommunikationssituationen zu steigern und in diesem Zusammenhang einen individuellen Lernzuwachs in der deutschen Sprache zu erwirken. Dieses Vorgehen garantiert eine Kopplung der Sprachförderinhalte in allen Tagesphasen der Maßnahmen.

3 Inhalte der Schulungen

3.1 Deutschförderung

Das Deutschförderkonzept des Programms ist eine Adaption des isländischen Sprachförderkonzepts „The Icelandic Villlage“ [1]. Dieses Konzept sieht vor, dass die Lernenden **einen schleifenförmigen Lernprozess** durchlaufen, der durch eine liegende Acht dargestellt wird (siehe Anhang Abbildung 1 auf Seite 13).

Im Zuge dieses Lernprozesses werden im sog. „Sprachendorf“ verschiedene Stationen durchlaufen, um Redemittel, die in Alltagssituationen benötigt werden, zu erkunden, zu erarbeiten und in authentischen, sinnvollen Kontexten zu üben. Somit werden Sprachfertigkeiten des Deutschen und Registerkompetenz erlebt, erprobt und gefestigt. Dieses schleifenförmige Vorgehen kennzeichnet den Charakter des Angebots und unterscheidet sich von lehrwerksorientierter theoretischer Grammatik- und Sprachvermittlung. Innerhalb der Schulung werden das Sprachförderkonzept sowie die Adaption für das Programm „FerienIntensivTraining - FIT in Deutsch“ vorgestellt.

3.2 Die acht Qualitätsmerkmale

Bei der Planung und Durchführung von Maßnahmen des Programms müssen **acht grundlegende Qualitätsmerkmale** eingehalten werden, die sich auf verschiedene Aspekte der Maßnahme beziehen. Diese Qualitätsmerkmale werden im Rahmen der Schulungen von Sprachlernbegleitungen im Detail erläutert. Im Anschluss gibt es Aufgaben und Anregungen für die konkrete Anwendung, die dabei helfen, die Qualitätsmerkmale zu berücksichtigen.

1 Vgl. http://languagelearninginthewild.com/project/the-icelandic-village zuletzt aufgerufen am 19.05.2025.

Im Folgenden wird ein Überblick über die acht Qualitätsmerkmale gegeben (siehe Anhang Abbildung 2 auf Seite 14):

1. Qualitätsmerkmal – Erarbeitung der Redemittel

   Das 1. Qualitätsmerkmal erläutert das Vorgehen, wie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer während des Lernprozesses mehrere Stationen durchlaufen, an denen sie sich auf eine authentische, alltägliche mündliche Begegnungssituation in der Zielsprache vorbereiten. Sie erkunden und erarbeiten Redemittel und üben diese in authentischen, sinnvollen Kontexten mit zuvor gewonnenen Kooperationspartnern.

2. Qualitätsmerkmal – Themenauswahl

   Die Themen, die in den „FerienIntensivTraining - FIT in Deutsch“-Maßnahmen behandelt werden, stammen aus unterschiedlichen Bereichen der Alltagskommunikation. Die Wahl der Themen hängt von dem Umfeld des Maßnahmeortes, der Wahl der Kooperationspartner für die sprachlichen Begegnungssituationen sowie den Bedarfen und Interessen der Lerngruppe ab. Entscheidend ist, dass die Sprachförderung sich in der Regel auf ein oder zwei Schwerpunktthemen fokussiert, damit die Beschäftigung mit dem entsprechenden Wortschatz und den Themenaspekten nachhaltig ist und in unterschiedlichen Anwendungskontexten gefestigt werden kann (siehe Abbildung 2 auf Seite 14).

3. Qualitätsmerkmal – Strukturierung der Tagesabläufe

   Im Sinne einer ganzheitlichen Deutschförderung werden alle Tagesphasen einer „FerienIntensivTraining - FIT in Deutsch“-Maßnahme inhaltlich aufeinander abgestimmt. Durch möglichst ähnlich strukturierte Tagesabläufe wird eine transparente Tagesstruktur geboten. Feste Rituale, Regeln und Reflexionsphasen geben allen Beteiligten einer Maßnahme Orientierung, vermitteln ein Sicherheitsempfinden, helfen Störungen zu vermeiden und fördern die Fokussierung auf die gemeinsamen Aktionen und die wesentlichen Lerninhalte. Ein Maßnahmetag umfasst sieben Zeitstunden. Dieser sollte nicht vor 8.00 Uhr beginnen und nicht nach 17.00 Uhr enden.

4. Qualitätsmerkmal – Mahlzeiten

   An den einzelnen Maßnahmetagen wird gemeinsam gefrühstückt und gemeinsam zu Mittag gegessen. Diese zwei Mahlzeiten stellen weitere Strukturierungselemente für die einzelnen Tage dar, die als gemeinsame, gruppenstiftende Zeit zu achten sind. Die Kinder und Jugendlichen werden nach Möglichkeit bei der Zubereitung der Mahlzeiten und beispielsweise beim Decken und Abräumen des Tisches mit einbezogen und lernen so nebenbei Verantwortung zu übernehmen. Insbesondere Themen wie Tischregeln sollten thematisiert und umgesetzt werden.

5. Qualitätsmerkmal – Gestaltung der Tagesphasen

Die einzelnen Tagesphasen der Ferienmaßnahme werden ritualisiert, motivierend sowie sprach- und ganzheitlich fördernd gestaltet. Der letzte Maßnahmetag wird besonders attraktiv und wertschätzend gestaltet. Die Sprachlernbegleitungen werden bereits in der Schulung dazu angehalten, sich u. a. Gedanken zu sinnvollen Ritualen und zur Gestaltung des letzten Maßnahmetages zu machen. Es kann z.B. ein Produkt präsentiert werden, das die Kinder und Jugendlichen im Laufe der Maßnahme selbst erstellt haben (siehe Abbildung 3 auf Seite 15).

6. Qualitätsmerkmal – Digitales Deutschlernen

Ergänzend zu dem Deutscherwerb in authentischen Begegnungssituationen sollten digitale Medien, wie Tablets oder Smartphones, den Lernprozess im Rahmen der Ferienmaßnahmen nach Möglichkeit unterstützen. Digitale Apps und Internetseiten bieten viele Möglichkeiten für das individuelle Deutschlernen, können einen weiteren motivierenden Zugang bieten und somit die Selbständigkeit im Lernprozess fördern. In den Schulungen werden den Sprachlernbegleitungen hilfreiche Tipps und Inhalte wie eine Liste mit Apps und Links für die Planung und Durchführung einer digitalen Sprachförderung an die Hand gegeben.

7. Qualitätsmerkmal – Die vorbereitete Umgebung

Die Umgebung, in der im Rahmen einer Maßnahme des Programms gelernt werden soll, muss themenübergreifend vorbereitet werden. Die Wahl des Kooperationspartners bestimmt die Themen und Inhalte der Sprachförderung, so beispielsweise die Auswahl der Redemittel und Sprachstrukturen, die vorbereitend auf die Begegnungssituation erarbeitet und geübt werden sollen. Vor der Erkundung und Erprobung der Sprachmittel am Begegnungsort müssen zudem Vorkehrungen und Absprachen mit den ausgewählten Kooperationspartnern getroffen werden, sodass die Kommunikation in der geschützten Lernumgebung gut gelingt.

8. Qualitätsmerkmal – Die Rolle der Sprachlernbegleitung

Grundlegend für die Planung einer Maßnahme im Rahmen des Programms ist das Einfinden in die Rolle der Sprachlernbegleitung. Damit einher geht eine Auseinandersetzung mit dem zu erfüllenden Auftrag, den sich daraus ergebenden Aufgaben und der zu tragenden Verantwortung. Die Sprachlernbegleitungen sollten außerdem Unterstützungsangebote unterschiedlicher Institutionen in Anspruch nehmen. In der Schulung erhalten die angehenden Sprachlernbegleitungen Empfehlungen dazu, was sie vor, während und nach der Durchführung beachten und dokumentieren sollten, z.B. sollten sie Einverständniserklärungen einholen und Zuständigkeitslisten mit Kontaktdaten und Teilnehmendenlisten führen.

Im Zuge der Sprachförderung sollten die Herkunftssprachen der Teilnehmenden Wertschätzung erfahren und nach Möglichkeit innerhalb der Sprachförderung einbezogen werden.

3.3 Kompetenztransfer durch Einbezug erfahrener Sprachlernbegleitungen

Im Rahmen des jährlich stattfindenden programmbezogenen Fachtags tritt die LaSI nach der Devise „Aus der Praxis für die Praxis“ mit Sprachlernbegleitungen regelmäßigen in einen Austausch. Die Ergebnisse dieses Kompetenztransfers fließen in die Weiterentwicklung des Schulungskonzepts und der Programmmaterialien ein.

3.4 Psychosoziale Auswirkungen und Folgen von Fluchterfahrung

Innerhalb der vorbereitenden Schulungen setzen sich die angehenden Sprachlernbegleitungen mit dem Thema „Psychosoziale Auswirkungen und Folgen von Fluchterfahrung“ auseinander. Die inhaltliche Gestaltung dieses Schulungsthemas liegt in der Verantwortung der „Landestelle Schulpsychologie und Schulpsychologisches Krisenmanagement“ (LaSP).

3.5 Ganzheitliches (Deutsch-)Lernen

Wie unter 3.2 erläutert, sollte der ganzheitliche Lernansatz grundlegend für die Planung der Sprachförderung im Rahmen des „FerienIntensivTraining - FIT in Deutsch“ sein. Innerhalb des Moduls „Ganzheitliches (Deutsch-)Lernen“ können sich die Schulungsteilnehmenden Wissen zu den Grundprinzipien des ganzheitlichen Lernens aneignen, erfahren, wieso das Lernen über mehrere Sinneskanäle besonders für sprachheterogene Lerngruppen förderlich ist und wie der Lernprozess nach diesem Prinzip umgesetzt werden kann (Einführung, Übung, Erprobung von Redemitteln und unterschiedliche Transferformate). Anschließend werden die angehenden Sprachlernbegleitungen dazu angehalten, eigenverantwortlich eine ganzheitliche Lerneinheit zu planen, die sie auf ihre Lerngruppe abstimmen. Als Hilfestellung können sie dazu Wortspeicher zu unterschiedlichen Alltagsthemen und Planungsraster zur Hand nehmen. Konkrete Beispiele hierzu werden den angehenden Sprachlernbegleitungen in den Schulungen zum Download zur Verfügung gestellt.

4 Aufbau der Schulungen

4.1 Landesweite Erstschulung

Die landesweite Erstschulung von Sprachlernbegleitungen wird in einem Online-Format bei LOGINEO NRW LMS angeboten. Diese Schulung muss vorbereitend für den erstmaligen Einsatz als Sprachlernbegleitung absolviert werden. Die Bearbeitung der Online-Schulung erfolgt im Selbststudium und in eigener Zeiteinteilung. Die acht Module des LOGINEO-NRW-LMS-Kursraums behandeln unterschiedliche Themenfelder. Die Inhalte bauen aufeinander auf und können sukzessiv bearbeitet werden. So fördert der modulare Aufbau das kumulative Lernen und ist dienlich für den Selbstlernprozess (siehe Abbildung 4 auf Seite 16). Jedes der acht Module besteht aus einem Informationsteil, einem Anwendungsteil und einem Evaluationsteil. Anhand der Fortschrittsanzeige können die Kurs-Teilnehmenden ihre Lernprogression erkennen.

Die Schwerpunktthemen der Schulung sind:

- Sprachförderkonzept „The Icelandic Village“
- Planung des „FerienIntensivTraining - FIT in Deutsch“
- Die acht Qualitätsmerkmale des „FerienIntensivTraining - FIT in Deutsch“
- Rolle der Sprachlernbegleitungen
- Digitales Deutschlernen
- Ganzheitliches (Deutsch-)Lernen
- Sprachfördermaterial und Vorlagen
- Psychosoziale Auswirkungen und Folgen von Fluchterfahrung

4.2 Landesweite Perspektivschulung

Die landesweite Perspektivschulung wird ebenfalls in einem Online-Format bei LOGINEO NRW LMS angeboten. Dieses Schulungsangebot richtet sich an alle Sprachlernbegleitungen, die ihre Qualifikation nach drei Jahren erneuern müssen. In der Perspektivschulung haben die Sprachlernbegleitungen die Möglichkeit, ihr erworbenes Grundlagenwissen aufzufrischen und sich mit neuen Aspekten, wie beispielsweise Anregungen zum digitalen Deutschlernen oder mit exemplarischen schulformspezifischen Deutschfördermaterialien, auseinanderzusetzen, die ihnen als Inspiration für ihre weitere Tätigkeit dienen können. Darüber hinaus finden die Sprachlernbegleitungen in der Perspektivschulung aktualisierte Versionen bekannter Vorlagen und neue Vorlagen für die Planung und Durchführung der Maßnahmen. Die Perspektivschulung im Online-Format findet ebenfalls im Selbststudium und bei eigener Zeiteinteilung statt oder kann alternativ durch die Teilnahme am Fachtag absolviert werden.

5 Anhang

Abbildung 1

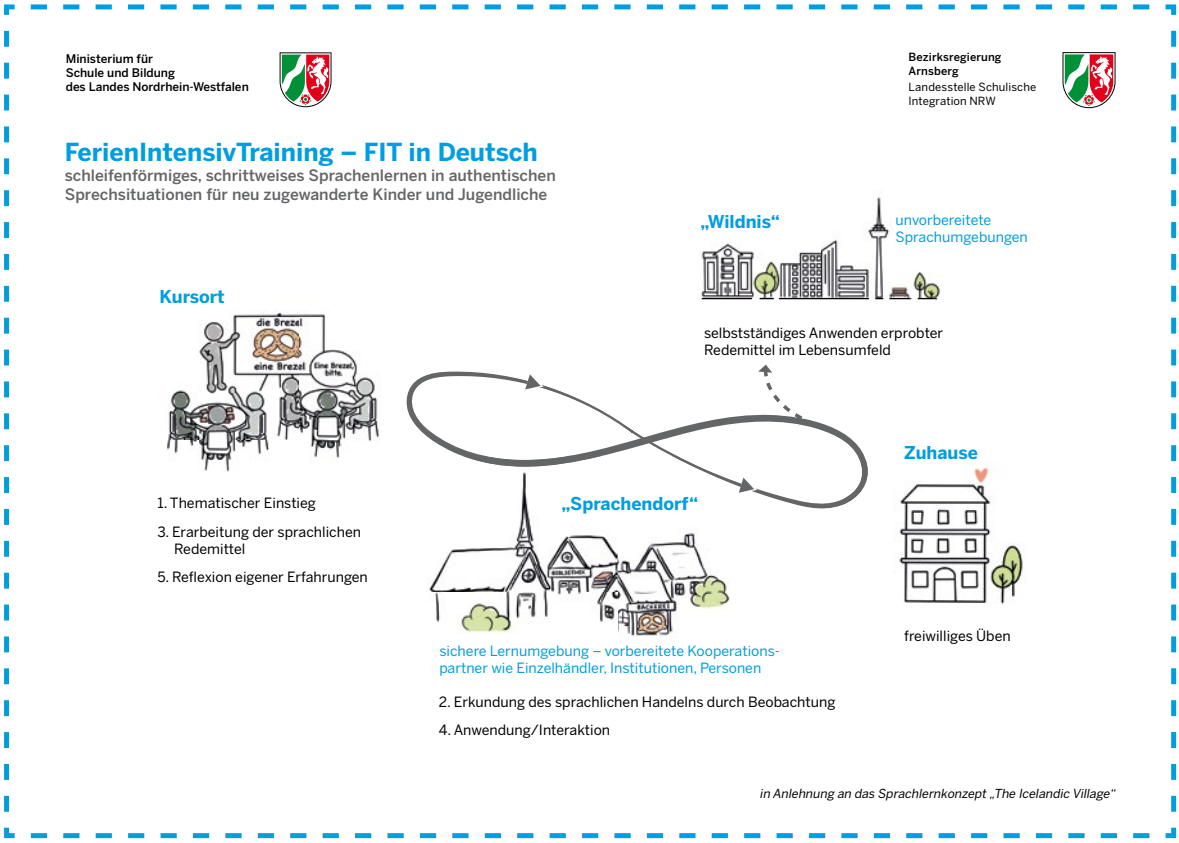

Abbildung 2

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Bezirksregierung
Arnsberg
Landesstelle Schulische
Integration NRW

ACHT QUALITÄTSMERKMALE
„FerienIntensivTraining – FIT in Deutsch“

1 Redemittel werden erkundet, erarbeitet und in authentischen, sinnvollen Kontexten geübt. Diese Sprachvermittlung wird durch ein schleifenförmiges Vorgehen – ähnlich einer Acht – garantiert und erfordert eine Kopplung der Deutschförderinhalte aller Tagesphasen.

2 Die Themenfelder stammen aus dem Alltagsleben der Kinder/Jugendlichen, werden bedarfs- und ortsabhängig ausgewählt und unterstützen die individuelle Steigerung der Sprach- und Alltagskompetenz.

3 Ähnlich strukturierte Tagesabläufe und Rituale können allen Beteiligten eine verlässliche Struktur, Halt und Sicherheit geben. Gerade für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche können transparente Tagesabläufe und Regeln ein Gefühl der Sicherheit und des Schutzes bieten. Die Inhalte aller Phasen sind aufeinander abgestimmt und verfolgen das Ziel, die alltagssprachlichen Fähigkeiten in der deutschen Sprache ganzheitlich auf- und auszubauen.

4 Die Mahlzeiten werden regelmäßig, gemeinsam und in angenehmer Atmosphäre eingenommen. Tischregeln werden thematisiert und umgesetzt.

5 Die einzelnen Tagesphasen werden ritualisiert, motivierend sowie sprach- und ganzheitlich fördernd gestaltet. Der letzte Tag der Maßnahme wird besonders attraktiv gestaltet.

6 Ausschnitte aus den vorgestellten digitalen Lernmedien sollen im Programm FerienIntensiv Training – FIT in Deutsch altersgerecht angeboten werden und mit individuellen, praktischen Spracherfahrungen gekoppelt werden.

7 Die Umgebung, in der authentische sprachliche Erkundungs- und Erprobungsphasen stattfinden, muss themenübereinstimmend ausgewählt werden und für Begegnungssituationen vorbereitet sein.

8 Die Sprachlernbegleitungen sind sich ihrer Rolle und Verantwortung bewusst. Zur Professionalisierung reflektieren sie gemeinsam ihr pädagogisches Handeln und wenden sich ggf. an unterstützende Institutionen.

Bezirksregierung Arnsberg, Dezernat 40 – Landesstelle Schulische Integration (LaSI)
Ruhrallee 1–3, 44139 Dortmund – Telefon: 02931 82-5297 – www.bra.nrw.de/-2763

Abbildung 3

Hinweis: Die hier genannten Phasen und deren Reihenfolge sind als beispielhafte und nicht vollständige Darstellung zu verstehen. Es obliegt den Sprachlernbegleitungen, die Planung funktional an die Lerngruppe und die inhaltliche Ausrichtung der Maßnahme anzupassen. Wichtig ist, dass der Lernprozess sich eng an der Adaption von „The Icelandic-Village“ orientiert und alle Qualitätsmerkmale miteinbezieht.

Ferien Intensiv Training FIT in Deutsch

Raster für die Wochenplanung *(teilweise antizipiert)*

Bezirksregierung Arnsberg
Landesstelle Schulische Integration NRW

Ferien: *XYferien 202X* Standort: *Dortmund, XY-Schule* Träger: *XY-Verein*

Uhrzeit	Phase	Tag 1	Tag 2	Tag 3	Tag 4	Tag 5	Tag 6	Tag 7
	gemeinsames Frühstück	SLB bringen Obst mit						
	Anfangsritual Wer leitet an? benötigtes Material	Einkaufslied mit didaktischer Hinführung/Sprech-übungen (Bildkarten/*Chunks*)	Einkaufslied – inhaltlich und didaktisch variieren					
	Reflexion (z.B.Lerntagebuch) Wer leitet an? benötigtes Material	Einführung von Wortschatz	Lerntagebuch beginnen	Arbeit mit dem Lerntagebuch				
	z.B. „Sprachlernzeit – digital!“ Wer leitet an? benötigtes Material	Wortschatzübungen zum Obst/Gemüse			Erarbeitung der Redemittel + Übung		Besuch auf dem Wochenmarkt	
	gemeinsame Mittagspause							
	z.B. „Sprachlernzeit – ganzheitlich!“ Wer leitet an? benötigtes Material	u.a. Spiel Obstsalat		Erkundung: Auf dem Wochenmarkt	Theater: Einkaufssituation nachspielen			
	Abschlussritual Wer leitet an? benötigtes Material		*Chunks* wiederholen spielerisch					

Abbildung 4

Die Abbildung 4 gewährt einen Einblick in den LOGINEO-NRW-LMS-Kursraum der landesweiten Erstschulung.

Land Nordrhein-Westfalen
vertreten durch die

Bezirksregierung Arnsberg
Seibertzstraße 1
59821 Arnsberg
Telefon 02931 82-0
Telefax 02931 82-2520
poststelle@bra.nrw.de

www.bra.nrw.de